Thür. Faun. Abhandlungen	IV	1997	S. 122 - 136

Die Arten der Gattung *Pachybrachis* CHEVROLAT, 1836 (Coleoptera, Chrysomelidae) in Thüringen

FRANK FRITZLAR, Jena

Zusammenfassung

In Thüringen kommen 5 Arten der Blattkäfergattung *Pachybrachis* vor (*P. hieroglyphicus, P. sinuatus, P. tesselatus, P. picus, P. fimbriolatus*), für die sowohl historische Belege als auch aktuelle Nachweise vorliegen. Für alle Arten werden Verbreitungskarten und entsprechende Fundortlisten vorgelegt. Die historischen Nachweise (vor 1960) werden den aktuellen Nachweisen gegenübergestellt. Von *P. hieroglyphicus* sind bedeutende frühere Vorkommen erloschen. Der bisher nur von 2 Fundorten gemeldete *P. picus* ist an trocken-warmen Orten weit verbreitet und stellenweise häufig. *P. tesselatus* ist nicht so weit verbreitet, veröffentlichte Fehlbestimmungen werden richtiggestellt. Die Habitatansprüche der Arten in Thüringen werden beschrieben. Die Meldung von *P. pallidulus* ssp. *suturalis* für Mitteldeutschland (Halle: Brachwitz) ist falsch, die Belegexemplare sind *P. hieroglyphicus*.

Summary

The species of the genus *Pachybrachis* CHEVROLAT, 1836 (Coleoptera, Chrysomelidae) in Thuringia.

In Thuringia, 5 species of the leaf-beetle genus *Pachybrachis* occur (*P. hieroglyphicus, P. sinuatus, P. tesselatus, P. picus, P. fimbriolatus*). Both historical (before 1960) and recent records for Thuringia as well as maps of the distribution were given. The distribution before 1960 was compared with recent records. *P. hieroglyphicus* lost many former habitats. *P. picus*, which was formerly known only from two locations, is widespread at xerothermic localities, where it is locally abundant. *P. tesselatus* is less common, published misidentifications were corrected.

Habitats of *the Pachybrachis*-species in Thuringia were described. The record of *P. pallidulus* ssp. *suturalis* from Central Germany (Halle: Brachwitz) is wrong, the specimen belong to *P. hieroglyphicus*.

1. Einleitung

Zur Faunistik der Blattkäfergattung *Pachybrachis* CHEVROLAT, 1836, liegt eine Reihe von Publikationen vor. Nach einer Revision der süd- und südwesteuropäischen Arten der Gattung durch BURLINI (1968), in der 51 Arten behandelt wurden, publizierte HORION (1972) eine Übersicht der Verbreitung der 8 mitteleuropäischen Arten. SCHÖLLER (1992) erarbeitete eine auf der Revision umfangreichen Sammlungsmaterials beruhende aktuelle Zusammenstellung für Hessen. Für die ehemalige DDR, und damit auch für Thüringen, hat MOHR (1977) die letzte Zusammenstellung verfaßt. Die Arbeit von SCHÖLLER (1992) enthält auch einen kurzen Überblick über die gesamte Gattung. Danach sind weltweit 406 Arten beschrieben, mit einem

Schwerpunkt in der Neotropis. In der Paläarktis ist der Verbreitungsschwerpunkt mit 138 Arten die Mediterraneis. Alle 5 in Thüringen vorkommenden Arten sind relativ selten und insofern faunistisch interessant.
Anlaß für eine aktuelle Darstellung gaben neuere Funde, vor allem von *P. picus*, das auffällige Fehlen von Nachweisen für *P. hieroglyphicus* an früher belegten Fundpunkten sowie die Feststellung, daß einige der publizierten Funde auf Fehlbestimmungen beruhen.

2. Material und Methoden

Die folgende Zusammenstellung basiert auf eigenen Funden ab ca. 1990, Nachweisen aus Bestimmungssendungen, der Bearbeitung des Materials der Naturkundemuseen Gera und Gotha sowie der Sammlung MOHR im Deutschen Entomologischen Institut in Eberswalde. Ab 1992 und besonders 1996/97 wurden zudem historisch belegte Fundorte aufgesucht und überprüft. Hierbei wurden stets die Fundumstände, insbesondere die Pflanzenarten, auf denen die Tiere angetroffen wurden, registriert.
Alle in den Tabellen 2-6 aufgeführten Nachweise, die mit der Angabe der Sammlung versehen sind, wurden vom Autor überprüft. Die restlichen Angaben sind entweder der Literatur entnommen oder von Kollegen freundlicherweise mitgeteilt worden.
Insgesamt wurden 132 Nachweise ausgewertet. Darunter befinden sich 80 von mir geprüfte Nachweise (212 Exemplare), weitere 32 Literaturangaben, 12 Mitteilungen von Kollegen zu geprüften Sammlungsexemplaren und Originalfunden sowie 5 Sichtnachweise. Die Arbeit stützt sich zudem auf die Beobachtung von ca. 500 weiteren Exemplaren.
Die Angaben zu den Futterpflanzen stellen Geländebeobachtungen zur Futterpflanze, teilweise mit Beobachtung von Fraß, dar. Auswahlversuche wurden nicht durchgeführt.

3. Ergebnisse

3.1 Historische und aktuelle Verbreitung

Pachybrachis hieroglyphicus (LAICHARTING, 1781)
Nach der Vielzahl historischer Nachweise ist *P. hieroglyphicus* die in Thüringen am weitesten verbreitete Art der Gattung (vgl. Abb. 1, Tab. 2). Sie wurde im Hügelland sowohl nördlich als auch südlich des Thüringer Gebirges nachgewiesen. Die Art kam bach- und flußbegleitend oft in hohen Individuendichten vor. In höheren Bereichen fehlt die Art von jeher. Trotz intensiver Nachsuche an den ehemaligen (teilweise bis in die 60er Jahre hinein bestätigten) Fundorten in der Saaleaue um Jena und mehreren Exkursionen an die Flüsse Apfelstädt und Werra konnte kein einziges der von dort belegten früheren Vorkommen bestätigt werden. CONRAD (mdl. Mitt. 1997) berichtete gleiches für ein Vorkommen im Gessental (Umgebung Gera), das noch 1979 bestätigt worden war.
Auch wenn eine weitere gezielte Suche noch Nachweise für die Art an früheren Fundpunkten erbringen kann, muß doch von einem gravierenden Bestandsverlust ausgegangen werden. Insbesondere sind alle aktuellen Vorkommen ausgesprochen individuenarm.
Die meisten aktuellen Nachweise stammen von Sekundärstandorten, so vom Rande einer Mülldeponie bei Jena (Großlöbichau) und aus der Braunkohle-Folgelandschaft um Altenburg und Meuselwitz.

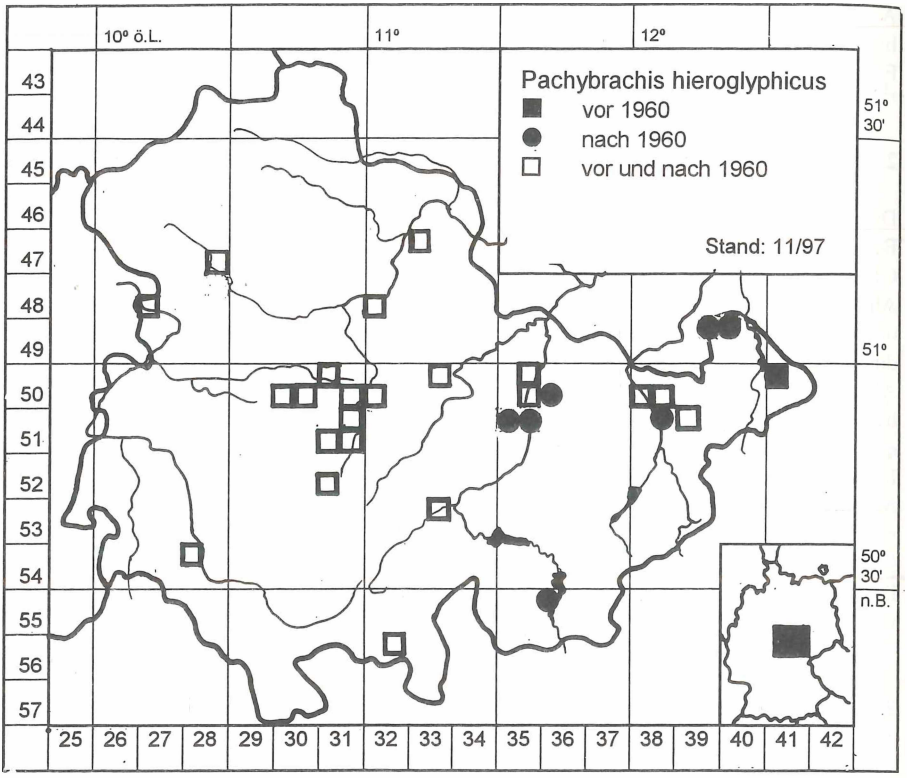

Abb. 1: Verbreitung von *Pachybrachis hieroglyphicus* in Thüringen, Symbole: besetzte Meßtischblatt-Quadranten; Stand: 11/1997.

Pachybrachis sinuatus MULSANT, 1859

Nach den relativ wenigen, aber gleichlautenden historischen Meldungen zu *P. sinuatus* wie auch nach den geprüften Belegen kam die Art in Thüringen ausschließlich in einem recht eng begrenzten Bereich um Arnstadt vor (Abb. 2, Tab. 3). Dort wurde sie in den Auen der kleinen Flüsse Gera und Apfelstädt nachgewiesen, welche in diesem Bereich noch geschiebeführend sind. In einem der wenigen naturnah verbliebenen Abschnitte der Apfelstädt, dem geplanten Naturschutzgebiet "Apfelstädtaue zwischen Wechmar und Wandersleben", in dem alljährlich frische Schotterbänke entstehen, konnte *P. sinuatus* aktuell in typischer hoher Dichte nachgewiesen werden. Eine Exkursion an die Gera konnte keine Bestätigung der Art bringen. Dagegen stammt ein aktueller Fund aus dem Jonastal (SCHÖLLER, mdl. Mitt. 1997, vgl. Tab. 3). Bemerkenswert ist der Fund eines Einzeltieres der Art durch D. TUTTAS, Pößneck, bei Wurzbach im Thüringer Schiefergebirge, das mir freundlicherweise von R. CONRAD, Gera, überlassen wurde. Ein naturnaher Bach und das Vorhandensein verschiedener schmalblättriger Weidenarten lassen ein Vorkommen möglich erscheinen. Das Fehlen

ausgesprochener Schotterflächen im Tal spricht gegen ein dauerhaftes Vorkommen. Eine zweimalige Nachsuche war erfolglos. Die Lage bei ca. 500 mNN und die geringere Jahrestemperatur stehen auch im deutlichen Unterschied zum Arnstädter Raum, doch habe ich die Art im rumänischen Rodna-Gebirge auch auf Bachschottern in montaner Lage angetroffen.

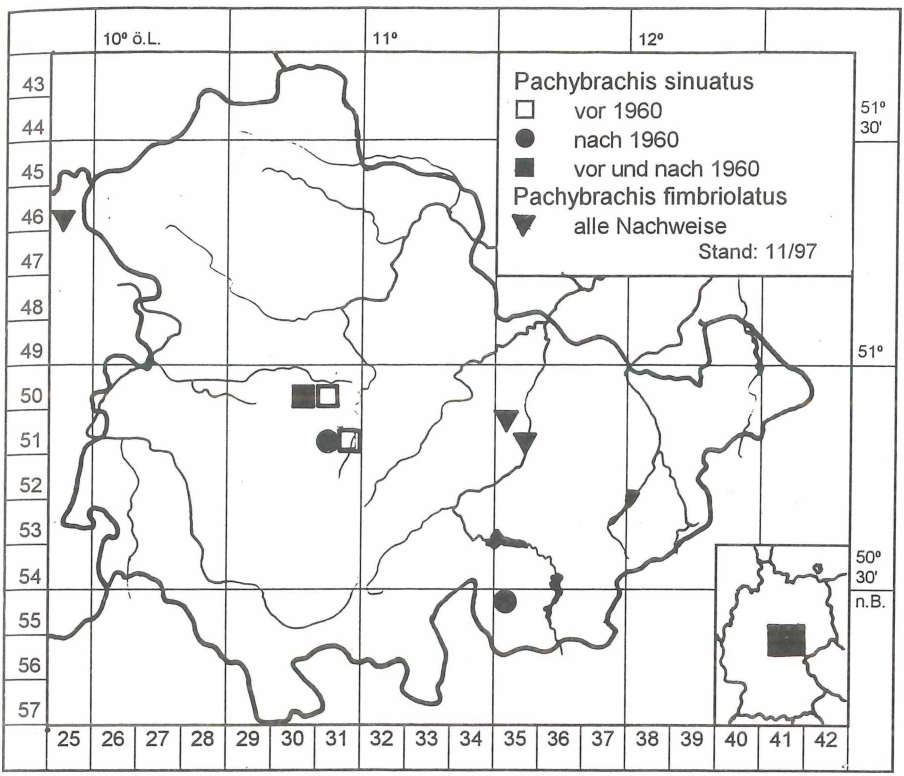

Abb.2: Verbreitung von *Pachybrachis sinuatus* und *P. fimbriolatus* in Thüringen, Symbole: besetzte Meßtischblatt-Quadranten; Stand: 11/1997.

Pachybrachis tesselatus (OLIVIER, 1791)

Historisch ist die Art *P. tesselatus* in vielen Wärmegebieten Thüringens nachgewiesen worden, so im Zechsteingebiet am Südabfall des Kyffhäusers, im Muschelkalkgebiet der Hainleite sowie im Bereich der Saale-Ilm-Ohrdrufer Muschelkalk-Platte bei Jena, Bad Berka und Arnstadt (Abb. 3, Tab. 4). Die Meldung bei Meiningen ist nicht lokalisiert, könnte aber aus dem dortigen Muschelkalkgebiet stammen. Waltershausen und Suhl liegen nicht in Wärmegebieten. Es ist anzunehmen, daß hier eine Verwechslung mit *P. hieroglyphicus* vorliegt, wie sie auch von SCHÖLLER (1992) bei älterem hessischen Sammlungsmaterial mehr-

fach festgestellt wurde. Im einzelnen ist dies wegen fehlender Sammlungsbelege bzw. wegen der fehlenden Fundortbezettelung in der Sammlung KELLNER im Museum der Natur Gotha nicht prüfbar. Unter "*Pachybrachis histrio* Var. *bisignatus* REDT." befinden sich dort aber neben 1 Ex. *P. tesselatus* auch 2 Ex. *P. hieroglyphicus*. Die Meldung von den Ilm-Wiesen bei Buchfart (RAPP 1934) könnte ebenfalls eine solche Verwechslung sein, auch wenn die Steilwand der Ilm dort einen trocken-warmen Saum mit Eichen besitzt und der Fundort Buchfarth durch einen Sammlungsbeleg gesichert ist (vgl. Tab. 4).
Bemerkenswert ist, daß die Sammlung RAPP im Museum der Natur Gotha nur einen einzigen Thüringer Beleg für die Art (Sachsenburg, als *P. hieroglyphicus* bestimmt) enthält. Alle unter *P. tesselatus* befindlichen Tiere stammen auch von Sachsenburg, sind aber *P. picus* (14 Ex.) bzw. *P. hierogplyphicus* (1 Ex.). Wegen dieser offensichtlich hohen Zahl von Fehldeter-minationen für die Art sind alle nicht aktuell bestätigten Vorkommen in Mittel- und Süd-thüringen, insbesondere die nicht aus Wärmegebieten stammenden, vorerst als fraglich zu betrachten (vgl. Abb. 3). In Tab. 4 sind alle Literaturmeldungen, die nicht durch die Revision widerlegt sind, enthalten.

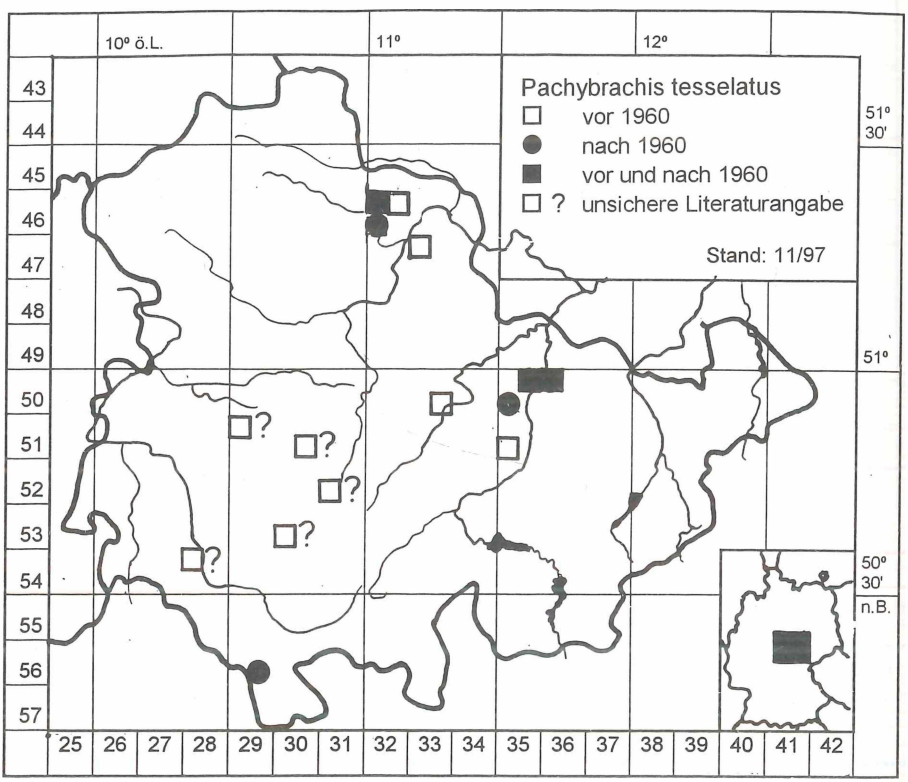

Abb. 3: Verbreitung von *Pachybrachis tesselatus* in Thüringen,
Symbole: besetzte Meßtischblatt-Quadranten; Stand: 11/1997.

P. tesselatus ist in Thüringen nicht selten, wohl aber weniger weit verbreitet, als nach den Literaturangaben anzunehmen. Die Art konnte durch gezielte Nachsuche am Kyffhäuser, in der Hainleite und um Jena bestätigt werden. Sie wurde jeweils von mehreren Fundstellen und z.T. in hoher Individuenzahl nachgewiesenen. Erstmalig wurde sie auch für das Grabfeld in Südthüringen nachgewiesen, wo auf den dortigen Keuperhügeln wiederum hohe Wärmeansprüche erfüllt werden. A. SKALE, Hof, konnte hier am 26.4.1997 die nach MOHR (1985) verschollene, südeuropäische *Orsodacne lineola* (PANZER, 1785) nachweisen. An dem anderen mir bekannten Fundort tritt *P. tesselatus* regelmäßig mit *Lachnaia sexpunctata* (SCOPOLI, 1763) zusammen auf, einer ebenfalls nur lokal vorkommenden Art wärmebegünstigter Säume mit Eichen.
Vorkommen bei Martinroda, Arnstadt sowie südlich von Jena konnten bisher nicht bestätigt werden. Alle weiteren Vorkommen wurden nicht geprüft.

Pachybrachis picus WEISE, 1882
Bisher wurde *P. picus* (neben *P. fimbriolatus*) als seltenste Art der Gattung in Thüringen geführt. RAPP (1934) nennt nur eine Meldung, und auch MOHR (1977) fügt dieser nur eine weitere Meldung hinzu.
Die aktuellen Untersuchungen zeigen, daß die Art wesentlich weiter verbreitet ist (Abb. 4, Tab. 5) und wohl auch war, denn in Sammlungen fanden sich ältere Museumsbelege aus verschiedenen Gebieten Thüringens. Möglicherweise ist auch ein Teil der unbelegten Nachweise von *P. tesselatus* (s. Abb. 3) auf die Art zu beziehen.
Bemerkenswert ist die Höhenlage einiger Vorkommen von *P. picus*. Bei Wurzbach erreicht die Art 500 m üNN, das Vorkommen bei Römhild liegt bei über 600 m üNN. An beiden Fundpunkten kommt sie gemeinsam mit dem montan verbreiteten *Cryptocephalus saliceti* ZEBE, 1855 vor. Ansonsten zählen *Cryptocephalus quinquepunctatus* (SCOPOLI, 1763) und *Cryptocephalus marginatus* FABRICIUS, 1781 zu den regelmäßig von mir festgestellten Begleitarten.
Die meisten Nachweise stammen aus den Naturräumen der Saale-Ilm-Ohrdrufer Muschelkalkplatte sowie aus dem Thüringer Schiefergebirge. Nur ein Vorkommen ist auf einer Basalt-Blockhalde bekannt (bei Römhild), wobei vergleichbare Blockhalden in der Vorderrhön noch nicht untersucht sind.

Pachybrachis fimbriolatus (SUFFRIAN, 1848)
P. fimbriolatus kommt gegenwärtig innerhalb Thüringens nur an zwei Stellen im Saaletal vor (Abb. 2, Tab. 6) und ist auch hier sehr selten. Zwar konnte die Art 1992 im NSG "Dohlenstein" nach über 100 Jahren bestätigt werden, doch blieben mehrfache jährliche Nachprüfungen, auch im NSG "Leutratal", seitdem ohne Erfolg.
Die Seltenheit von *P. fimbriolatus* ist möglicherweise darauf zurückzuführen, daß die Art in Thüringen ihre nördliche Verbreitungsgrenze erreicht. Die beiden Fundgebiete im Saaletal bei Jena und Kahla stellen auch für südlich verbreitete Arten anderer Artengruppen isolierte Standorte dar, so für die Heuschrecke *Oedipoda germanica* L. und die Orchidee *Himantoglossum hircinum* (L.) KOCH. Weiterhin ist das gemeinsame Vorkommen mit dem seltenen Schildkäfer *Cassida canaliculata* LAICHARTING, 1781 an beiden Fundorten auffällig. Ein aus Werleshausen in Hessen stammender Fund (MOHR 1977) läßt auch die Möglichkeit offen, daß die kleine Art übersehen wurde.

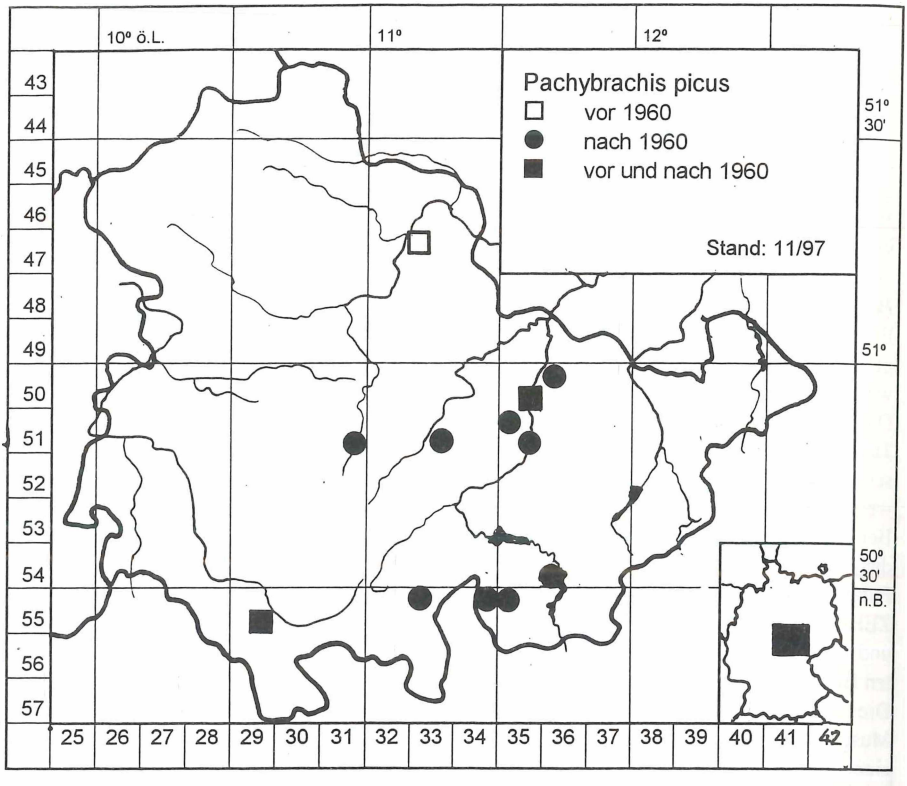

Abb.4: Verbreitung von *Pachybrachis picus* in Thüringen,
Symbole: besetzte Meßtischblatt-Quadranten; Stand: 11/1997.

3.2 Lebensraumpräferenzen der Arten in Thüringen

Die folgenden kurzen Diagnosen zu den Lebensraumpräferenzen der *Pachybrachis*-Arten wurden nach eigenen Exkursionserfahrungen, vornehmlich aus Thüringen, erstellt. Unterschiede bestehen sowohl bezüglich der Bindung an Biotoptypen als auch hinsichtlich der Futterpflanzen der Imagines. Derzeit ist kein Fundort bekannt, an dem mehrere *Pachybrachis*-Arten gemeinsam beobachtet werden können.
Ergänzend sei auf die treffende Darstellung von SCHÖLLER (1992) und die zusammenfassenden, auf Mitteleuropa bezogenen Angaben von KOCH (1992) verwiesen.

Pachybrachis hieroglyphicus:
Biotopbeschreibung: Bach- und Flußufer mit Uferdynamik und offenen Sand- oder Schotterflächen; auch über lückiger Pioniervegetation an einer Deponie sowie auf Abraumhalden ehemaliger Braunkohletagebaue.

Futterpflanzen der Imagines: einzige Eigenbeobachtung an Salweide (*Salix caprea*), nach RAPP (1934) zudem auch an schmalblättrigen Weiden
Phänologie: Juni - Juli

Pachybrachis sinuatus:
Biotopbeschreibung: Ein- bis zweijährige Schotterbänke von kleinen Flüssen in wärmebegünstigten Gebieten des Vorlandes des Thüringer Waldes, hier finden sich die Tiere zahlreich auf schmalblättrigen Weiden, aber auch beim Keschern über sonstige Pflanzen auf den offenen Schotterflächen.
Futterpflanzen der Imagines: schmalblättrige Weiden (*Salix fragilis* und *Salix ?purpurea*)
Phänologie: Juni - Juli

Pachybrachis tesselatus:
Biotopbeschreibung: Wärmebegünstigte Eichensäume sowie Eichengebüsche auf Trockenrasen, an SO-, S- bis W-exponierten Mittel- und Oberhängen, in Kalk- und Zechsteingebieten.
Futterpflanzen der Imagines: ausschließlich Eichen (*Quercus petraea, Q. pubescens*) (krüppelwüchsig, freistehend oder im Saum), z.T. auf 4 - 5 m hohen Wipfelzweigen.
Phänologie: (Mai) - Juni - Juli - (August)

Pachybrachis picus:
Biotopbeschreibung: von einzelnen Gehölzen bestandene, bodenvegetationsarme bis -freie Kalkschutt- und Basaltblockhalden, Abraumhalden des Schieferbergbaus sowie Diabas-Felsen, an SO-, S- bis W-exponierten Mittel- und Oberhängen.
Futterpflanzen der Imagines:
(mit Anzahl der Beobachtungen und der angetroffenen Individuendichte):
Salweide (*Salix caprea*): 3x, zahlreich,
Haselnuß (*Corylus avellana*): 2x, zahlreich,
Birke (*Betula pendula*): 3x, einzeln,
Schlehe (*Prunus spinosa*): 1x, einzeln,
Rose (*Rosa* cf. *canina*): 1x, einzeln,
Grauerle (*Alnus incana*): 1x, einzeln,
Eberesche (*Sorbus aucuparia*): 1x, einzeln
Phänologie: (Mai) - Juni - (Juli), spätere Funde selten

Pachybrachis fimbriolatus:
Biotopbeschreibung: S- bis SW-exponierte, lückige Trespen-Halbtrockenrasen an Mittel- und Oberhängen,
Futterpflanzen der Imagines: Esparsette (*Onobrychis viciifolia*)
Phänologie: Juni

3.3 *Pachybrachis pallidulus* SUFFRIAN ssp. *suturalis* WEISE keine mitteldeutsche Art

Die letzte bisher nicht revidierte Meldung von *P. suturalis* WS. (RAPP 1934, MOHR 1977) für Brachwitz bei Halle/Saale, beruht nach Prüfung der Belege im Museum der Natur Gotha (RAPP-Sammlung, leg. F. BISCHOFF 1907) auf einer Verwechslung mit sehr hellen Exemplaren von *P. hieroglyphicus*. Damit ist die Art, wie bereits von HORION (1972) vermutet, in Mitteldeutschland nicht heimisch.

3.4 Bestandsentwicklung und Gefährdung der Arten

Im folgenden soll versucht werden, die vorliegenden Ergebnisse hinsichtlich der Bestandsentwicklung der Arten zu interpretieren.

Tabelle 1: Gegenüberstellung der Thüringer Nachweise der *Pachybrachis*-Arten vor 1960 und nach 1960.

Art	Nachweise gesamt	belegte Meßtischblatt-Quadranten		
		gesamt	vor 1960	nach 1960
Pachybrachis hieroglyphicus	50	30	23	8
Pachybrachis sinuatus	13	5	3	2
Pachybrachis tesselatus	30*	15*	12*	6
Pachybrachis picus	27	12	4	11
Pachybrachis fimbriolatus	12	2	2	1

* einschließlich unsichere Literaturangaben

Die vorgelegten Ergebnisse zeigen für die Arten *Pachybrachis picus* und *P. tesselatus*, die Gehölzbewohner trockenwarmer Standorte sind, keine Bestandsverluste. Die markante Zunahme der Nachweise von *P. picus* ist wohl auf frühere Untersuchungsdefizite zurückzuführen. Die scheinbare Abnahme von MTB-Quadranten, auf denen *P. tesselatus* vorkommt, beruht auch darauf, daß Meldungen aus Mittel- und Südthüringen z.T. auf Verwechslungen mit anderen Arten der Gattung beruhen; die sicher belegten früheren Vorkommen konnten jedenfalls aktuell bestätigt werden.
Dagegen ist für *P. hieroglyphicus* und *P. sinuatus*, die Bach- und Flußauen bewohnen, eine sehr starke Gefährdung anzunehmen. Vor allem *P. hieroglyphicus*, die ehemals häufigste Art der Gattung, hat offenbar enorme Bestandsverluste erlitten. Wesentlich ist dies vermutlich auf eine drastische Verringerung der Dynamik der Fließgewässer zurückzuführen.
Auch *P. fimbriolatus* muß als hochgradig gefährdet eingeschätzt werden, auch wenn diese kleinste Art der Gattung vielleicht übersehen wurde. Trespen-Halbtrockenrasen sind in sehr starkem Rückgang und die verbliebenen Reste weisen infolge allgemeiner Eutrophierung und nachlassender Nutzungsintensität einen zunehmend geschlossenen Bewuchs auf. Offene Bodenstellen besitzen jedoch für alle *Pachybrachis*-Arten eine hohe Bedeutung (vgl. auch SCHÖLLER 1992).

Zur Absicherung dieser vorläufigen Abschätzungen der Bestandsentwicklung und Gefährdung der *Pachybrachis*-Arten sind vor allem weitere Nachsuchen in geeignet erscheinenden Biotopen und an ehemals vorhandenen Fundstellen notwendig. Auch ohne diese Ergebnisse wird aber deutlich, daß die Verarmung unserer Artenvielfalt oft dort erfolgt, wo man als Faunist zunächst kaum Obacht gibt. Nicht die 'faunistisch interessanten' wärmeliebenden Arten, die in Thüringen bzw. im südlichen Sachsen-Anhalt ihre Verbreitungsgrenze erreichen, haben nämlich die gravierendsten Verluste erlitten, sondern die Arten der Fluß- und Bachauen, *P. sinuatus* und *P. hieroglyphicus*. Für diese ist die abzuleitende Schutzverpflichtung ebenso hoch wie für die xerothermophilen Arten, vor allem *P. tesselatus* und *P. fimbriolatus*, die in Thüringen noch relativ stabile Bestände haben, in den benachbarten Ländern aber deutlich seltener sind.

Danksagung

Die Arbeit wurde freundlich unterstützt durch die im Text erwähnten Kollegen, die mir ihre Funde zur Bestimmung überließen sowie die Kollegen L. BEHNE, Eberswalde, R. BELLSTEDT, Gotha und F. CREUTZBURG, Gera, die die Arbeit in den Museumssammlungen ermöglichten. Besonderen Dank verdienen M. SCHÖLLER, Berlin, und U. HEINIG, Berlin, für die Mitteilung ihrer eigenen Untersuchungsergebnisse, die den aktuellen Überblick vervollständigt haben. A. NÖLLERT, Jena, und M. SCHÖLLER, Berlin, übernahmen freundlicherweise die kritische Durchsicht des Manuskripts.

4. Nachweise

In den Tabellen sind alle Nachweise zusammengefaßt, die in der vorliegenden Arbeit berücksichtigt wurden.

Erläuterungen zu den Tabellen 2 bis 6:

MTB/Q: Meßtischblatt-Quadrant; **o.n.A.:** ohne nähere Angaben; **n:** Anzahl der nachgewiesenen Exemplare; **z**: "zahlreich", **m**: massenhaft, *: ohne Beleg (Sichtbeobachtung); **Beleg:** Sammlung in der der geprüfte Beleg aufbewahrt wird (**cDEI:** Sammlung MOHR im Deutschen Entomologischen Institut, Eberswalde, **cMNGth:** Sammlung des Museums der Natur Gotha, **cMNGera:** Sammlung des Naturkundemuseums Gera, **cPMJena:** Sammlung des Phyletischen Museums der Universität Jena, **cFri:** Sammlung F. FRITZLAR, Jena, **cNAME**: sonstige Privatsammlungen, mit vollem Namen des Sammlers); **Quelle:** Literaturzitat; mit "*": zitiert nach RAPP (1934), **dbCHRYFAUN**: Datenbank des Arbeitskreises Chrysomelidenfauna Mitteleuropas bei M. T. SCHMITT, Bonn; **SCHÖLLER mdl. 1997**: mündliche Mitteilung von M. SCHÖLLER, Berlin, zu aktuellen Ergebnissen der Revision von Sammlungen.

Tabelle 2: Nachweise von *Pachybrachis hieroglyphicus* in Thüringen.

MTB/ Q	Ort	Fundort	n	Datum	Sammler	Beleg / Quelle [Bemerkung]
4728/2	Mühlhausen	Unstrutufer	?	?	Möller	MÖLLER (1862)
4733/1	Sachsenburg	o.n.A.	2	20.05.1894	Maaß	cMNGth [*als P. tesselatus*, det. Hubenthal]
			1	19.06. 1899	Maaß	cMNGth
4827/3	Treffurt	Werraufer	m	26.07. 18??	Möller	MÖLLER (1862)
4832/3	Alperstedt	o.n.A.	3	24.06.1894	Maaß	cMNGth, HUBENTHAL (1898)
			2	19.07.1896	Maaß	cMNGth
4939/2	Meuselwitz	Phönix Nord	2	17.06.1995	Poller	cPoller, cFri
4940/1	Meuselwitz	Phönix Ost, Hang der Grubenbahn	?	o.n.A. (ca.1990)	Poller	POLLER (1992)
		Kippe Phönix Ost	2	10.07.1991	Poller	cPoller
5030/3	Gotha	Siebleben	?	?	Matthes	RAPP (1934)
5030/4	Gotha	Seeberg	?	?	Hubenthal	RAPP (1934)
	Wandersleben	o.n.A.	2	21.08.1899	Maaß	cMNGth, RAPP (1934)
			1	03.09.1919	?	cMNGth [als *P. haliciensis*]
			1	10.09.1919	Rapp	cMNGth

MTB/ Q	Ort	Fundort	n	Datum	Sammler	Beleg / Quelle [Bemerkung]
5031/1	Neudietendorf	o.n.A.	4	01.08.1902	Maaß	cMNGth, RAPP (1934)
		Apfelstädtufer	?	?	Rapp	RAPP (1934)
5031/4	Ingersleben	o.n.A.	?	?	Jung	JUNG (1895/96)
5032/3	Erfurt	Steiger	3	16.06.1897	Maaß	cMNGth, RAPP (1934)
5033/2	Weimar	Aue	9	07.06.1893	Maaß	cMNGth
		o.n.A.	1	?	?	SCHÖLLER mdl. 1997
5035/2	Jena	Saaleufer	4	10.07.1877	Krause	cMNGth, RAPP (1934)
5035/4	Jena	Hausberg	2	06.07.1876	Krause	cMNGth, RAPP (1934)
		Wöllnitzer Wiesen	2	14.07.1954	Tänzer	cPMJena, TÄNZER (1956)
5036/3	Großlöbichau	Schillertal	2	09.06.1993	Fri	cFri
5038/3	Pohlitz	o.n.A.	8	?.06.1948	Schnappauf	cNMGera
			2	?.07.1952	Schnappauf	cNMGera
			1	?.?.1953	Schnappauf	cNMGera
			1	?.07.1954	Schnappauf	cNMGera
	Milbitz	o.n.A.	1	09.07.1932	Schnappauf	cNMGera
5038/4	Brahmenau	Brahmetal	1	25.07.1948	M. Nicolaus	cNMGera
5041/1	Altenburg	Kammerforst	?	?.?.1951	?	NAUMANN (1979)
			1	20.06.1992	Poller	cPoller
5131/2	Arnstadt	Rudisleben	?	?	Jung	*JUNG (1895/96)
5131/3	Arnstadt	Jonastal	?	?	Jung	*JUNG (1895/96)
		Rittersteinwiese	?	?	Jung	*JUNG (1895/96)
		Kesselbrunnen	?	?	Jung	*JUNG (1895/96)
5131/4	Siegelbach	o.n.A.	?	?	Jung	*JUNG (1895/96)
5135/1	Jena	Leutratal	2	19.06.1960	Marstaller	cKopetz
5135/2	Jena	Rutha	1	03.07.1964	Marstaller	cKopetz
		Maua, Saalewiesen	2	03.07.1964	Marstaller	cKopetz
5138/2	Collis	Gessental	1	06.06.1977	J. Conrad	cConrad
			3	18.06.1978	J.& U. Conrad	cConrad
			1	27.06.1979	U. Conrad	cConrad
5139/1	Ronneburg	o.n.A.	6	01.09.1929	M.Nicolaus	cNMGera
			2	23.07.1952	M.Nicolaus	cNMGera
5231/3	Martinroda	Veronikaberg	?	?	Kellner	HUBENTHAL (1898)
5333/2	Blankenburg	Schwarza	2	09.07.1876	Krause	cMNGth, RAPP (1934)
5428/1	Meiningen	o.n.A.	?	?	?	*BRÜCKNER (1851)
5536/1	Saaldorf	Silberknie	1	06.06.1976	Conrad	cConrad
5632/2	Meilschnitz	o.n.A.	?	?	?	*WEIß (1909/10)
Außerhalb Thüringens						
	Halle	Saaleufer	1	o.n.A.	F. Bischoff	cMNGth (cRapp)
		Brachwitz	2	12.08.1907	F. Bischoff	[als *P. suturalis* WS.]
		Brachwitz	1	07.09.1907	F. Bischoff	
		Brachwitz	1	04.08.1921	F. Bischoff	

Tabelle 3: Nachweise von *Pachybrachis sinuatus* in Thüringen.

MTB/ Q	Ort	Fundort	n	Datum	Sammler	Beleg / Quelle [Bemerkung]
5030/4	Wandersleben	o.n.A.	39	21.06.1900	Maaß	cMNGth RAPP (1934)
		Apfelstädtaue, bei Mittelmühle	10	28.06.1997	Fri	cFri [+ 40 Sicht]
5031/3	Neudietendorf	Gleichengebiet, Apfelstädtufer	15	?	Kellner	cMNGth *KELLNER (1873)
		o.n.A.	1	?	von Schönfeld	SCHÖLLER, mdl. 1997
5131/3	Arnstadt	Jonastal, Bienstein	1	13.07.1974	Rietzsch	SCHÖLLER mdl. 1997
5131/4	Arnstadt	o.n.A.	2	? (vor 1900)	Jung	cMNGth ex cKrause
		o.n.A.	1	23.05.1943	Liebmann	cDEI
		o.n.A.	4	?	Schwarze	SCHÖLLER, mdl. 1997
		o.n.A.	1	?	Deludi	SCHÖLLER, mdl. 1997
		Geraufer	?	?	Kellner	*KELLNER (1873)
		Wehr unterhalb Ruges Mühle	1	30.05.1943	Liebmann	LIEBMANN (1955)
	Dosdorf	Gera unterhalb D.	z	30.06.1945	Liebmann	LIEBMANN (1955)
5535/1	Wurzbach	Koselstein	1	14.07.1990	Tuttas	cFri ex cConrad

Erläuterungen: siehe Tabelle 2.; z: „zahlreich"

Tabelle 4: Belegte Nachweise und Literaturmeldungen von *Pachybrachis tesselatus* in Thüringen.

MTB/ Q	Ort	Fundort	n	Datum	Sammler	Beleg / Quelle [Bemerkung]
4632/1	Bad Frankenhausen	Kattenburg	1	07.06.1995	Fri	cFri [+2 Sicht]
		Galgenberg	?	?	Petry	MOHR (1963)
		Kosakenberg	?	?	Petry	MOHR (1963)
			1	20.06.1996	Siede	SIEDE, briefl. 1996
		Kyffhäuser	?	04.07.1991	Siede	dbCHRYFAUN
	Steinthalleben	Ochsenburg	5	24.05.1990	Fri	cFri
			*	26.06.1992	Fri	- [10 Sicht]
			1	25.07.1992	Hermann	HEINIG, briefl. 1994
			*	04.06.1993	Fri	- [8 Sicht]
4632/2	Bad Frankenhausen	Kalktal	1	02.06.1918	Petry	MOHR (1963), SCHÖLLER mdl.1997
4632/3	Günserode	Wipperdurchbruch	*	26.06.1992	Fri	- [4 Sicht]
4733/1	Sachsenburg	Hainleite	4	23.06.1954	Dieckmann	cDEI, MOHR (1977)
		o.n.A.	1	20.05.1894	Maaß	cMNGth [als *P. hieroglyphicus*]
5033/4	Buchfarth	Herrnsprung	?	?	Müller	RAPP (1934)
		o.n.A.	1	?.06.1922	Reineck	SCHÖLLER mdl.1997

MTB/ Q	Ort	Fundort	n	Datum	Sammler	Beleg / Quelle [Bemerkung]
5035/2	Kunitz	Kunitzburg	1	05.08.1954	Tänzer	cPMJena, TÄNZER (1956)
			3	24.05.1992	Fri	cFri
			10	10.06.1992	Fri	cFri [+200 Sicht]
5035/3	Jena	Jenzig, Oberhang	3	15.06.1992	Fri	cFri [+30 Sicht]
5036/1	Löberschütz	o.n.A.	1	30.07.1939	Paul	cDEI, MOHR (1977)
		Zietschkuppe	?	ca. 1960	Nüssler	NÜSSLER (1962)
			1	27.05.1990	Fri	cFri [+10 Sicht]
			4	30.05.1992	Fri	cFri [+10 Sicht]
	Jenalöbnitz	Alter Gleisberg	2	05.06.1993	Fri	cFri [+30 Sicht]
	Beutnitz	o.n.A.	1	23.06.1953	Michalk	cDEI, MOHR (1977)
		Gleistalhänge	*	05.06.1993	Fri	- [5 Sicht]
	Tautenburg	o.n.A.	?	?	Nüssler	MOHR (1977)
5129/1	Waltershausen	Burgberg	?	?	Gerbing	RAPP (1934)
5130/4	Arnstadt	Tambuchshof	?	?	Kellner	RAPP (1934))
5135/3	Gumperda	Schönberg, S-Hang	z	?	Schmiede-knecht	SCHMIEDEKNECHT (1874)
5231/3	Martinroda	Veronikaberg	?	?	Kellner	RAPP (1934)
5330/3	Suhl	o.n.A.	?	?	Kellner	RAPP (1934)
5428/1	Meiningen	o.n.A.	?	?	Kellner	RAPP (1934)
5629/4	Gomperts-hausen	NSG "Schlechts-arter Schweiz"	*	02.07.1992	Fri	- [15 Sicht]

Erläuterungen: siehe Tabelle 2.; z: „zahlreich"

Tabelle 5: Nachweise von *Pachybrachis picus* WEISE, 1882 in Thüringen.

MTB/ Q	Ort	Fundort	n	Datum	Sammler	Beleg / Quelle [Bemerkung]
4733/1	Sachsenburg	o.n.A.	7	04.06.1899	Maaß	cMNGth [als *P. tessel.*]
			5	18.06.1899	Maaß	cMNGth [als *P. tessel.*]
			1	02.06.1902	Maaß	cMNGth [als *P. tessel.*]
			1	16.06.1902	Maaß	cMNGth [als *P. tessel.*]
5035/4	Jena	Wöllmisse	2	30.06.1935	M.Nicolaus	cMNGera
		Johannisberg	1	05.06.1992	Fri	cFri
		Kernberge NW	1	25.05.1995	Fri	cFri
		Kernberge SW	1	09.06.1995	Fri	cFri
5036/1	Taupadel	o.n.A.	1	24.08.1978	Heinig	HEINIG, briefl. 1993
5131/4	Arnstadt	o.n.A.	?	?	Liebmannn	MOHR (1977)
		Jonastal, Wüster Berg	3	23.06.1991	Kopetz	cKopetz
			1	06.07.1991	Kopetz	cKopetz
5133/4	Bad Berka	Krakendorf: Goethe-tal	1	20.06.1995	Buchsbaum	cBuchsbaum

MTB/ Q	Ort	Fundort	n	Datum	Sammler	Beleg / Quelle [Bemerkung]
5135/1	Göschwitz	Kalksteinbruch	1	26.05.1993	Fri	cFri
5135/4	Kahla	NSG	10	13.06.1992	Fri	cFri [+40 Sicht]
		"Dohlenstein",	1	25.06.1992	Fri	cFri [+2 Sicht]
		Kalk-Schuttkegel	3	22.06.1993	Fri	cFri [+5 Sicht]
5436/3	Gräfenwarth	Bleiberg	1	12.06.1983	Conrad	cConrad
5529/4	Römhild	Kleiner Gleichberg	?	?.6.1901	Fiedler	*FIEDLER (1914)
		NSG "Gleichberge",	?	22.06.1976	Voigt	dbCHRYFAUN
		Kleiner Gleichberg:	?	27.06.1976	Voigt	dbCHRYFAUN
		Steinsburg, S-Hang	14	03.07.1997	Fri	cFri [+50 Sicht]
			2	09.07.1997	Wenzel	cFri
5533/1	Spechtsbrunn	Schieferbruch beim Berggasthof Brand	7	19.06.1997	Heinig	HEINIG, mdl. 1997
5534/2	Lehesten	NSG "Staatsbruch" (ehem. Schieferbr.)	4	?.?.1992	Schoepke	cFri
5535/1	Wurzbach	Schieferhalde am	10	04.07.1996	Perner / Fri	cPerner, cFri
		Koselstein	21	18.06.1997	Fri	cFri [+80 Sicht]
Außerhalb Thüringens						
	Karlstedt / M.	Muschelkalk-Hang	1	25.06.1978	Dehnert	cDEI
	Harz	Schurre, Bodetal	1	?.07.1947	Fehse	cDEI
	Döbeln / Sa.	Töpelwinkel	1	?	Pause	cDEI
	Thale a. Harz	Waldkaterfelsen	1	?	Dorn	cDEI

Erläuterungen: siehe Tabelle 1.

Tabelle 6: Nachweise von *Pachybrachis fimbriolatus* in Thüringen.

MTB/ Q	Ort	Fundort	n	Datum	Sammler	Beleg / Quelle [Bemerkung]
?	?	Thüringen	1	?	zur Strassen	SCHÖLLER, mdl. 1997
?	?	Ost-Thüringen	1	o.n.A	Krause	cMNGth
5135/1	Jena	Leutratal	3	?.06.1953	Dieckmann	HORION (1956)
			1	07.06.1956	Dieckmann	cDEI, DIECKMANN (1960)
		o.n.A.	1	?	Reineck	SCHÖLLER mdl.1997
5135/4	Kahla	Dohlenstein	?	?	Krause	* KRAUSE (1871)
			3	07.06.1878	Krause	cMNGth
			1	12.06.1878	Krause	cMNGth
			2	02.06.1893	Krause	cMNGth, HUBENTHAL (1902)
			1	13.06.1992	Fri	cFri
		S-Hang, Mähwiese	3	25.06.1992	Fri	cFri
4625/3	Werleshausen*	Habichtstein	?	10.06.1919	Müller	MOHR (1977)

Erläuterungen: siehe Tabelle 2; *: in Hessen, aber unmittelbare Grenznähe zu Thüringen

Literatur

BURLINI, M. (1968): Revisione delle specie Italiane e della maggior parte delle specie Europee del genere *Pachybrachis* CHEVR. - Mem. Soc. ent. Ital. **47**, p. 11-116.

DIECKMANN, L. (1960): Zur Verbreitung einiger deutscher Käferarten. - Ent. Blätter **56**, S. 113-117.

FIEDLER, C. (1914): Ergänzungen zur Thüringer Käferfauna. IX. - D. E. Z. Jg. **1914** H II, S. 212-215.

HORION, A. (1956): Bemerkenswerte Käferfunde aus Deutschland, 3. Reihe. - Ent. Bl. **52**, S. 108-123.

- (1972): Die mitteleuropäischen Arten der Gattung *Pachybrachys* Suffr. (Col. Chrys.). - Nachrichtenblatt Bayer. Entomol. **21**(2), S. 26-31.

HUBENTHAL, W. (1898): Ergänzungen zu Kellners Verzeichnis der Käfer Thüringens. - Aus der Heimath **I** (6), S. 89-93.

- (1902): Ergänzungen zur Thüringer Käferfauna. - D. E. Z. Jg. **1902** H II, S. 257-300.

- (1926): Ergänzungen zur Thüringer Käferfauna. - D. E. Z. Jg. **1926** H I, S. 51-59.

KELLNER, A. (1873): Verzeichnis der Käfer Thüringens mit Angabe der nützlichen und der für Forst-, Land- und Gartenwirthschaft schädlichen Arten. - ohne Ort, 186 S.

LIEBMANN, W. (1955): Käferfunde aus Mitteleuropa einschließlich der österreichischen Alpen. - Arnstadt, Selbstverlag

MOHR, K.-H. (1963): Die Käferfauna des Kyffhäuser-Südabfalls. - Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat. R. **XII** (7), S. 513-566.

- (1977): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera - Chrysomelidae: Cryptocephalinae. - Beitr. Ent., Berlin **27** (2), S. 197-231.

- (1985): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera - Chrysomelidae: Donaciinae, Orsodacninae, Criocerinae, Clythrinae. - Beitr. Ent., Berlin **35** (2), S. 219-262.

MÖLLER, L. (1862): Fauna Mulhusana, Coleoptera L. (Eleutherata F.). - Zeitschrift für die Gesammten Naturwissenschaften Nr. VIII. IX.

NAUMANN, E. (1979): Fauna Coleoptera des Kreises Altenburg. - Abh. Ber. Mauritianum **10**: 201-238.

NÜSSLER, H. (1962): Beitrag zur Coleopterenfauna von Ostthürngen. - Ent. Nachr. **6** (9), S. 99-100.

POLLER, U. (1992): Zur Käferfauna des Haldengeländes Phönix Ost: Einige interessante Funde für die Lokalfauna Altenburgs. - Mauritiana **13**, S. 543-544.

RAPP, O. (1934): Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-ökologischen Geographie. Band II. - Erfurt, Selbstverlag.

SCHMIEDEKNECHT, O. (1874): Gumperda und seine Umgebung. Ein Beitrag zur Flora und Fauna Thüringens. - Rudolstadt.

SCHÖLLER, M. (1992): Faunistik der hessischen Koleopteren, 18. Beitrag, Familie Chrysomelidae II Gattung *Pachybrachis* Chevrolat, 1836 (Insecta: Coleoptera). - Mitt. intern. entomol. Verein **17** (3), S. 153-161.

TÄNZER, S. (1956): Verbreitung und Ökologie der Chrysomeliden (Col.) um Jena. - unveröff. Dipl.-arb., Univ. Jena, 80 S.

Anschrift des Verfassers: Dr. Frank Fritzlar
Kernbergstraße 73
D-07749 Jena

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Thüringer Faunistische Abhandlungen

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Fritzlar Frank

Artikel/Article: Die Arten der Gattung Pachybrachis CHEVROLAT, 1836 (Coleoptera, Chrysomelidae) in Thüringen 122-136